

# Der Maler Franz Wulfhagen

Um 1650 wohnte in Münsterdorf der Maler Franz Wulfhagen. Er hatte im Ort eine Malerwerkstatt, in der er mit seinem Bruder und mehreren Gesellen zusammen arbeitete, zeitweise auch in einem Stübchen auf dem Kirchenboden der Schlosskapelle Breitenburg. Von ihm stammen viele Gemälde (Conterfeien) auf Breitenburg und in anderen Schlössern des Adels. Der damalige Besitzer der Breitenburg, Reichsgraf Christian zu Rantzau, hatte Sitz und Stimme im Deutschen Reichstag zu Regensburg. Als solcher hatte er viele Verpflichtungen gegen einen großen Freundeskreis. Oft verschenkte er an befreundete Adlige Gemälde, die in der Werkstatt Wulfhagens entstanden waren. Von demselben Künstler wurden auch wertvolle Bilder kopiert, die der Graf leihweise mitbrachte, um sie danach zurückzugeben (Bilenbergs Briefe, Br. Arch.).

**Hermann Schwichtenberg**

(Ortsgeschichtlicher Arbeitskreis e.V. 2009)

Quelle: Ernst Krohn, „Münsterdorfer Chronik“, Nachdruck 1978 (S. 288).

Das abgebildete Gemälde „Pilatus, der seine Hände wäscht“, 15,3 x 19,6 Zentimeter (Quelle: Wikipedia), wird Franz Wulfhagen zugeschrieben.



---